

13.11.2025

Klaus Weyerstraß, Michael Reiter, Daniel Schmidtner, Hannes Zenz

Energiepreise, Wettbewerbsfähigkeit und Österreichs Exporte

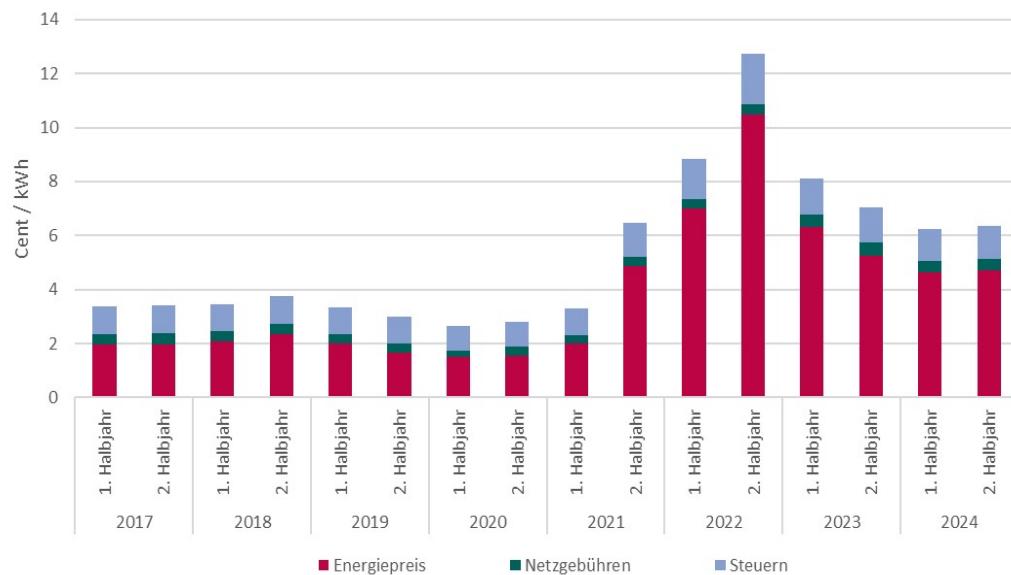
62. FIW-Vorlesung

Hintergrund

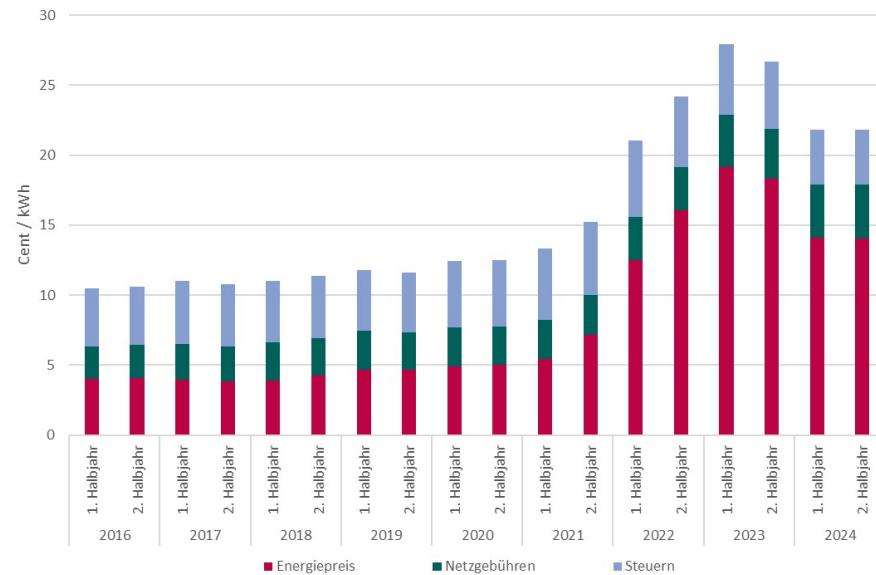
- Im Zusammenhang mit dem russischen Überfall auf die Ukraine im Jahr 2022 sind die Gaspreise in Europa stark gestiegen.
- Wegen des Merit-Order-Systems hat dies auch zu einem kräftigen Anstieg der Strompreise geführt.
- Die zunehmende Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen in Österreich erfordert einen Ausbau der Stromnetze. Durch die Umlegung der Investitionskosten auf die Netzgebühren steigen die Endverbraucherpreise.
- Der schrittweise Ausstieg aus Erdgas führt dazu, dass die Kosten für den Erhalt des Gasnetzes in Form der Netzgebühren auf eine sinkende Gasmenge aufgeteilt werden, was die Netzgebühren je kWh steigert.
- Die Energiepreise dürften in Österreich / Europa dauerhaft höher bleiben als vor 2022 und höher als in anderen Weltregionen (vor allem USA, aber auch Asien).
- Damit verschlechtert sich die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs, vor allem gegenüber dem Nicht-EU-Ausland.
- Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit abhängig von der Energieintensität der Branche.

Gas- und Strompreise in Österreich für Nicht-Haushalte

Erdgaspreis

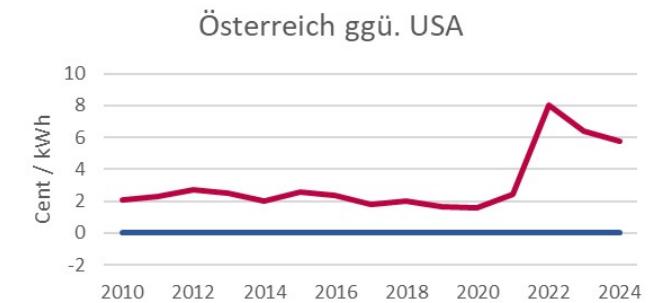
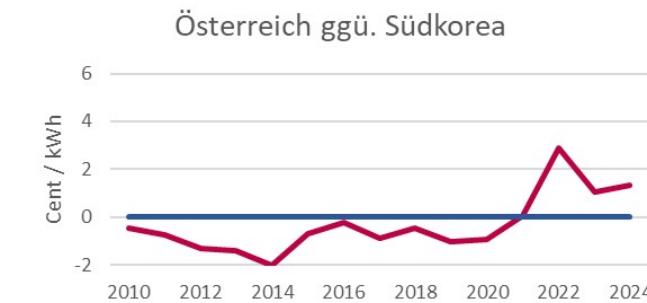
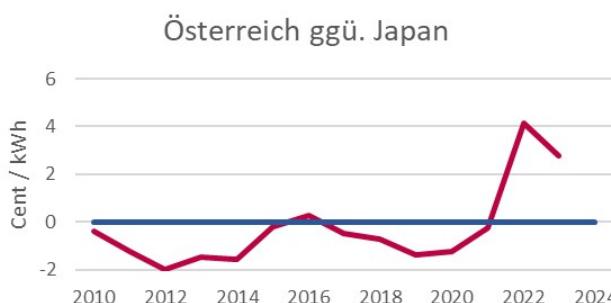
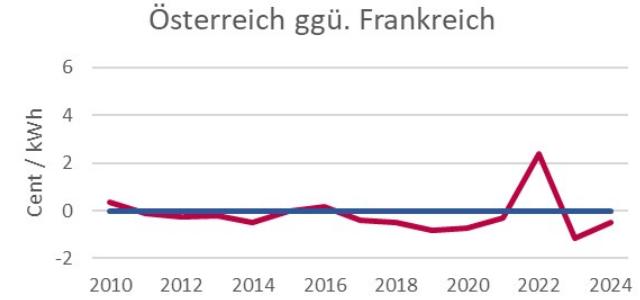
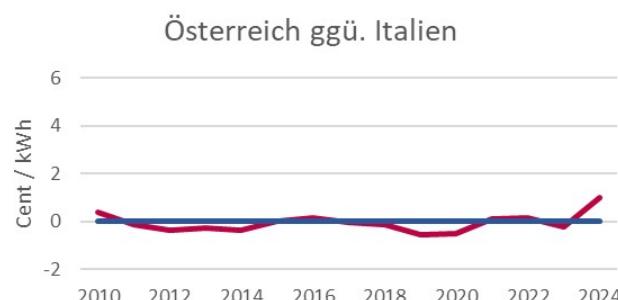
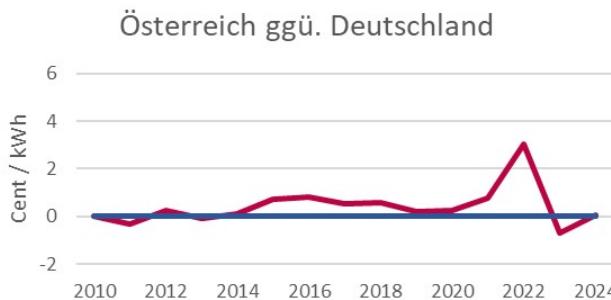


Strompreis



Quellen: Eigene Darstellung, E-Control

Gaspreise für Unternehmen in Österreich im internationalen Vergleich



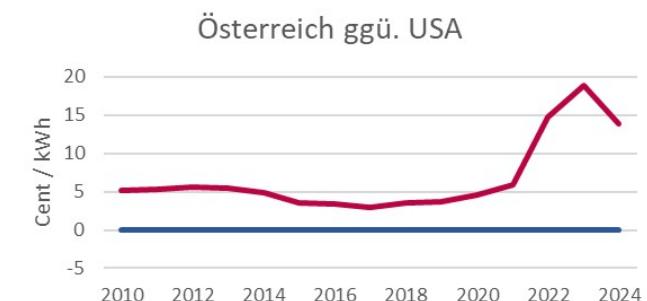
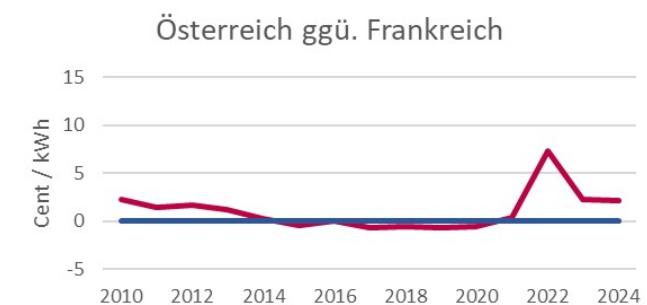
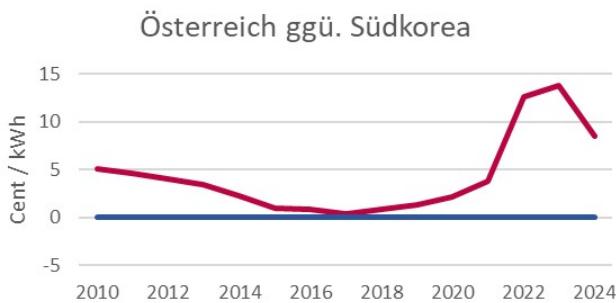
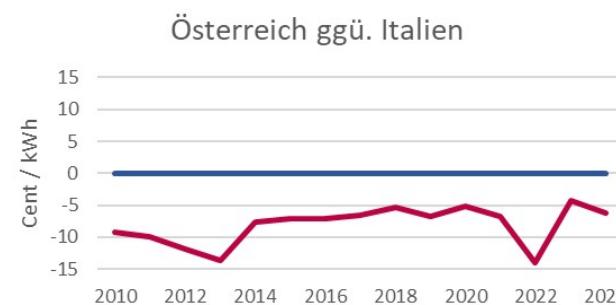
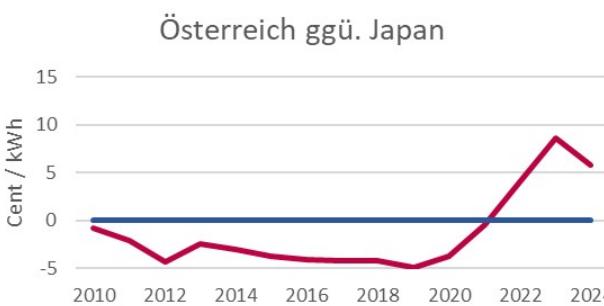
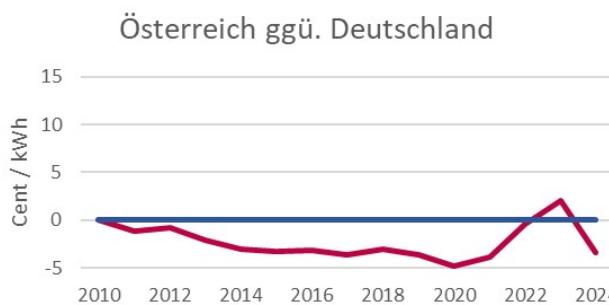
Positive Werte bedeuten, dass der Preis in Österreich höher ist

Quellen: Eigene Darstellung, Department for Energy Security and Net Zero (dort stammen die Daten von der International Energy Agency (IEA)), US Energy Administration (EIA)

Strompreise für Unternehmen in Österreich im internationalen Vergleich



INSTITUT FÜR
HÖHERE STUDIEN
WIEN

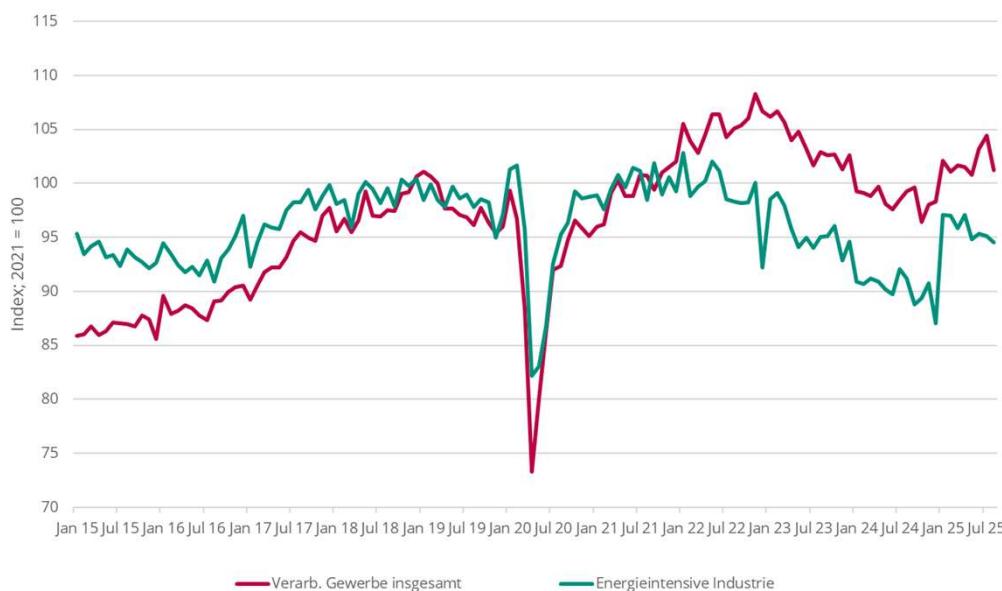


Positive Werte bedeuten, dass der Preis in Österreich höher ist

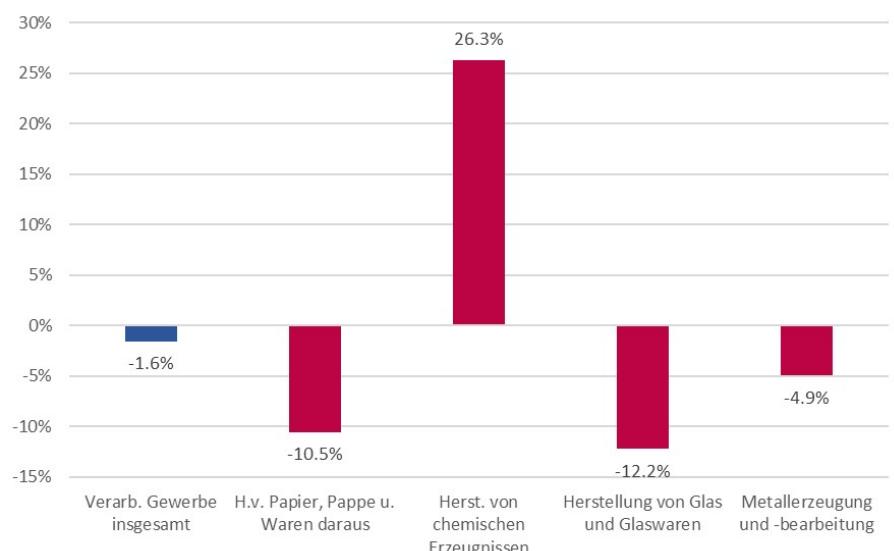
Quellen: Eigene Darstellung, Department for Energy Security and Net Zero (dort stammen die Daten von der International Energy Agency (IEA)), US Energy Administration (EIA)

Produktion und Wertschöpfung energieintensiver Industrie in Österreich

Produktionsindex (saisonbereinigt)



Bruttowertschöpfung (2024 ggü. 2021)

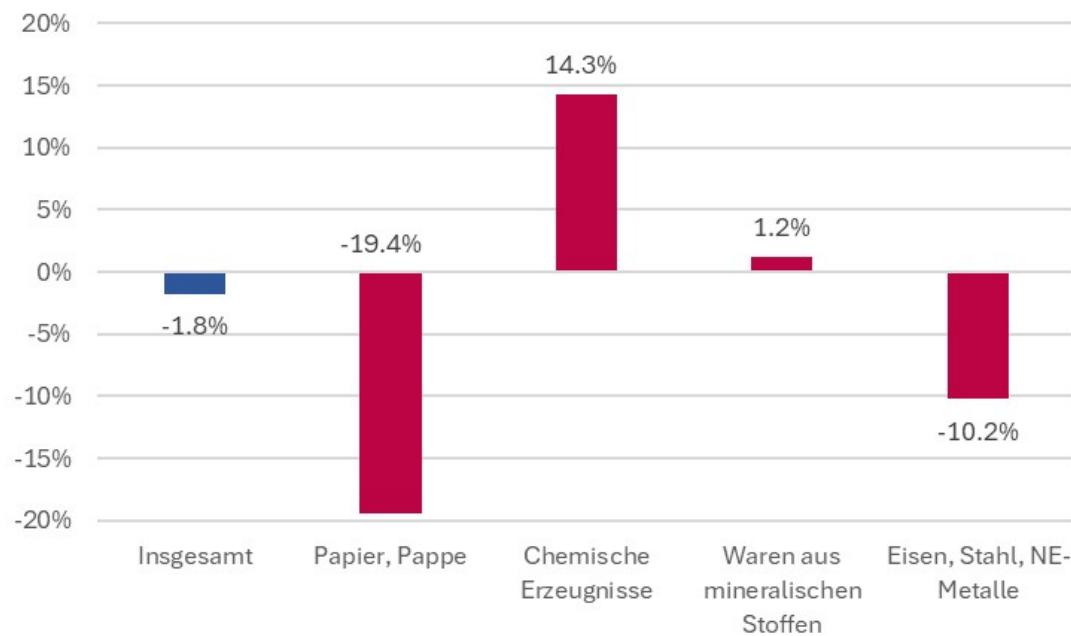


Energieintensive Industrie: Hst. v. Paper u. Pappe (C17), Kokerei u. Mineralölverarb. (C19), Hst. v. chem. Erz. (C20), Hst. v. Glaswaren u.Ä. (C23), Metallerzeugung und -bearbeitung (C24)

Quellen: Eigene Darstellung, Statistik Austria

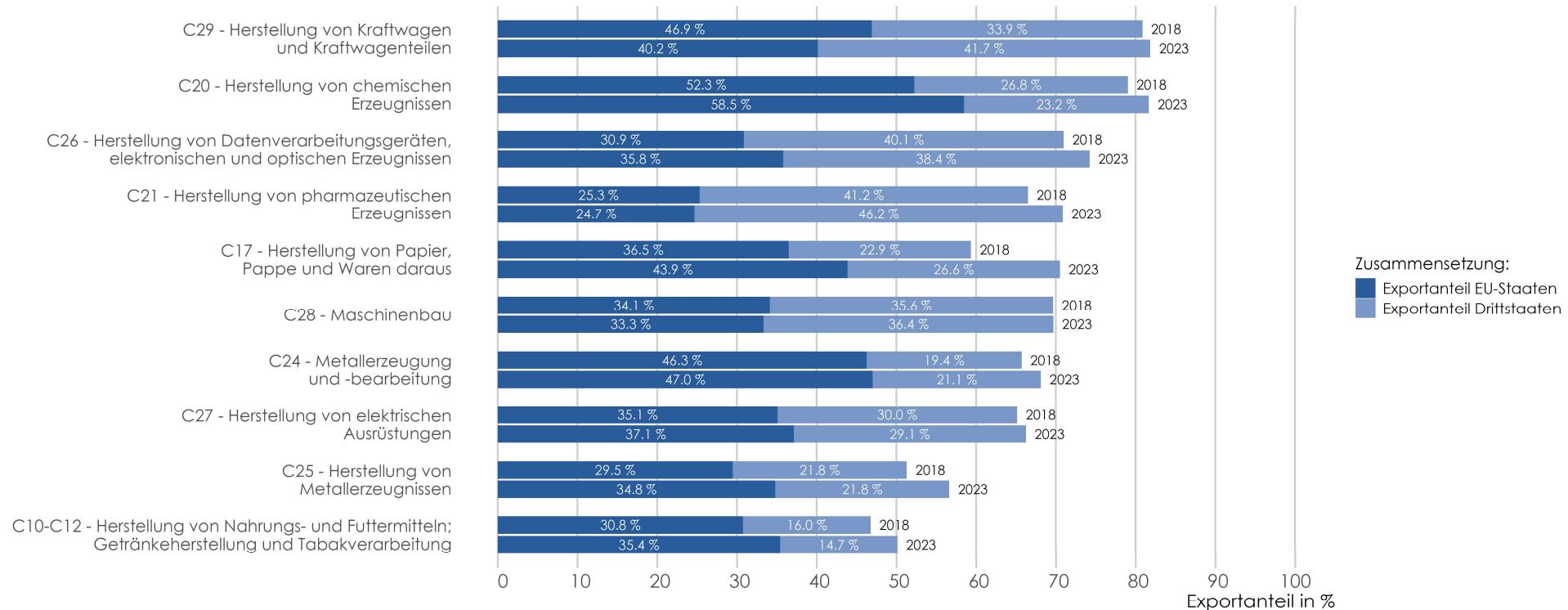
Exporte von Waren der energieintensiven Industrie Österreichs

Österreichische Warenexporte (2024 gegenüber 2022)



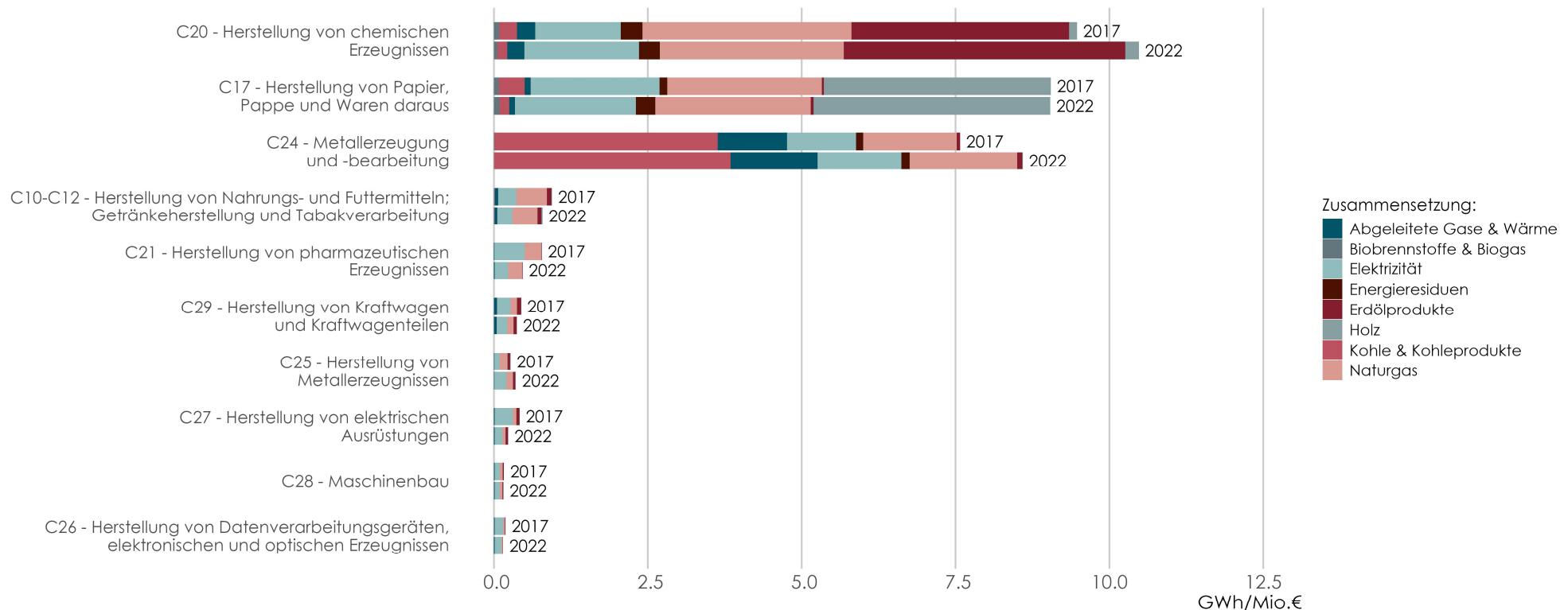
Quellen: Eigene Darstellung, IHS Trade Monitor (<https://trade.ihs.ac.at/>), Datenbasis: Statistik Austria

Exportanteile der österreichischen Industrie



Quellen: Eigene Darstellung, Eurostat (FIGARO-Tabellen)

Energieintensität der österreichischen Industrie



Quellen: Eigene Darstellung, Eurostat (FIGARO-Tabellen, physikalische Energieflüsse nach NACE-Rev. 2-Tätigkeit)

Eigene ökonometrische Analyse – Grundlagen

- Panelschätzung zum Einfluss der Energie(stück)kosten auf die Exporte
- Außerdem Berücksichtigung der Lohnstückkosten
- Modell auf Basis von Daten der Eurostat-FIGARO-Tabellen
- Schätzzeitraum 2010 bis 2023
- Berücksichtigte Länder: Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, USA, China
- Schätzung mit fixen Ländereffekten
- Schätzstrategie: Fokus auf dem Einfluss der Energiestückkosten. Einbeziehung weiterer Variablen, sondern eine Spezifikation mit den Energiestückkosten gefunden wurde

Eigene ökonometrische Analyse – einbezogene Wirtschaftszweige

Zweige des
Verarbeitenden
Gewerbes
(C – Herstellung von
Waren)

- C10-C12 - Nahrungsmittel, Getränke, Tabak
- C13-C15 - Textilien, Bekleidung, Schuhe
- C16 - Holz und Holzprodukte
- C17 - Papier, Pappe
- C18 - Druckerzeugnisse
- C20 - Chemische Erzeugnisse
- C21 - Pharmazeutische Erzeugnisse
- C22 - Gummi- und Kunststoffwaren
- C23 - Glas, Glaswaren, Keramik
- C24 - Metallerzeugung und –bearbeitung
- C25 - Herstellung von Metallerzeugnissen
- C26 - Datenverarbeitungsgeräte
- C27 - Elektrische Ausrüstungen
- C28 - Maschinenbau
- C29 - Kraftwagen und Kraftwagenteile
- C30 - Sonstiger Fahrzeugbau
- C31-C32 - Möbel und sonstige Waren

Eigene ökonometrische Analyse – Modell

- $\log(X_{A,i,t}) = c_i + \alpha_{1,i} \log(UEC_{A,i,t}) + \alpha_{2,i} \log(ULC_{A,i,t}) + \alpha_{3,i} D2022 + \alpha_{4,i} D2023 + \varepsilon_{i,t}$
- log: Natürlicher Logarithmus
- X_{Ait} : Exporte von Gut i aus Land A im Jahr t
- $UEC_{Ai,t}$: Energiestückkosten bei der Produktion von Gut i in Land A im Jahr t
- $ULC_{Ai,t}$: Lohnstückkosten bei der Produktion von Gut i in Land A im Jahr t
- D2022: Dummy, 1 im Jahr 2022, 0 sonst
- D2023: Dummy, 1 im Jahr 2023, 0 sonst
- c_i : Konstante
- ε_i : Fehlerterm
- α_i : Parameter

Eigene ökonometrische Analyse – Schätzergebnisse

	Konstante	Log (Energiestückkosten)	Log (Lohnstückkosten)	Dummy2022	Dummy2023
C10-C12 - Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	9.608 0.088***	-0.110 0.027***	-0.754 0.112***	0.253 0.083***	
C13-C15 - Textilien, Bekleidung, Schuhe	9.116 0.156***	-0.124 0.046***	0.257	-0.396 0.043***	0.214 0.042
C16 - Holz und Holzprodukte	7.874 0.03***	-0.083 0.013***	0.043***	-0.333 0.039***	0.389 0.04***
C17 - Papier, Pappe	8.828 0.033***	-0.090 0.018***		0.036***	0.372 0.036***
C18 - Druckerzeugnisse	4.862 0.149***	-0.151 0.042***	0.281***	-2.057 0.056***	0.246 0.055***
C20 - Chemische Erzeugnisse	10.471 0.021***	-0.071 0.017***			0.381 0.046***
C21 - Pharmazeutische Erzeugnisse	8.769 0.09***	-0.205 0.026***		0.057***	0.377 0.056***
C22 - Gummi- und Kunststoffwaren	9.177 0.039***	-0.169 0.016***		0.028***	0.420 0.027***
C23 - Glas, Glaswaren, Keramik	8.461 0.04***	-0.099 0.016***	0.048***	-0.718 0.03***	0.262 0.031***
C24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	10.125 0.021***	-0.030 0.009***		0.073***	0.317
C25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	8.964 0.092***	-0.221 0.025***	0.126***	-0.429 0.039***	0.292 0.039***
C26 - Datenverarbeitungsgeräte	9.395 0.076***	-0.087 0.013***	0.09***	-0.617 0.037***	0.267 0.039***
C27 - Elektrische Ausrüstungen	9.684 0.107***	-0.129 0.033***			0.286 0.037***
C28 - Maschinenbau	10.345 0.045***	-0.124 0.013***		0.026***	0.281 0.026***
C29 - Kraftwagen und Kraftwagenteile	9.706 0.039***	-0.309 0.01***	0.038***	-0.174 0.033***	0.240 0.032***
C30 - Sonstiger Fahrzeugbau	9.641 0.082***	-0.072 0.021***			0.298 0.04***
C31-C32 - Möbel und sonstige Waren	9.073 0.059***	-0.121 0.009***	0.089***	-0.271 0.064***	0.184

Standardfehler unter den Koeffizienten.

***: Signifikant auf dem 1%-Niveau

Quelle: Eigene Schätzungen

Eigene ökonometrische Analyse – Energiekosten-Elastizitäten

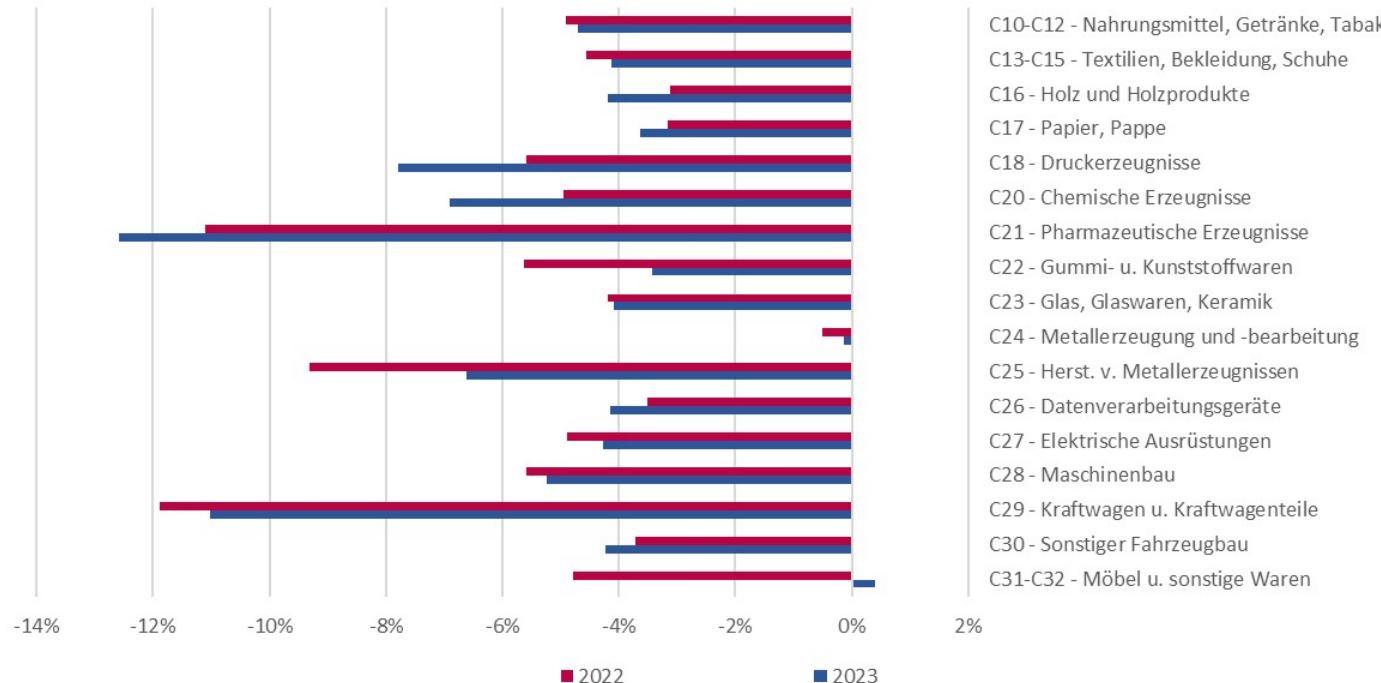


Quellen: Eigene Darstellung, eigene Schätzungen

Simulationsdesign

- Simulation des Effekts der Entwicklung der Energiestückkosten in den Jahren 2022 und 2023 auf Österreichs Exporte.
- Für Österreich: Annahme, dass die Energiestückkosten in den Jahren 2022 und 2023 auf dem Niveau von 2021 geblieben wären.
- Für alle anderen Variablen (Energiestückkosten in den anderen Ländern, Lohnstückkosten) tatsächliche Werte aus den Jahren 2022 und 2023.

Simulationsergebnisse



Prozentuale Abweichungen der österreichischen Exporte in Modellsimulationen, einmal mit der tatsächlichen Entwicklung der Energiestückkosten in den Jahren 2022 und 2023, einmal mit ab 2021 unveränderten Energiestückkosten .

Quelle: Eigene Schätzungen und Darstellung

Schlussfolgerungen und Zusammenfassung

- Seit 2022 sind die Energiekosten in Europa deutlich gestiegen
- In Österreich war der Anstieg vergleichbar mit anderen EU-Ländern, aber stärker als in den USA und in Asien
- In Österreich kam wegen der weitgehenden Indexierung der Löhne an die Inflation ein kräftiger Anstieg der Lohnstückkosten hinzu (nicht Gegenstand des hier präsentierten Policy Briefs)
- Der Energiekostenschock trifft die Unternehmen in Abhängigkeit von ihrer Energieintensität und der Intensität des globalen Wettbewerbs
- Ökonometrische Schätzungen und Modellsimulationen zeigen meist moderaten negativen Effekt des Energiepreisschubs auf die österreichischen Exporte
- Besonders energieintensive Produktionsprozesse wurden evtl. bereits oder werden noch in das Ausland mit niedrigeren Energiepreisen verlagert
- Viele weitere Faktoren (Verfügbarkeit von Arbeitskräften, Steuersystem, Transportkosten, Zölle) sind für Exporte und Standortentscheidungen auch wichtig

Politikoptionen

- Schnellerer Ausbau der erneuerbaren Energiequellen, u.a. durch einfachere Genehmigungsverfahren.
- Förderung des Strukturwandels in Richtung neuer Industriezweige
 - Hindernisse für die Gründung und das Wachstum neuer Unternehmen beseitigen
 - Ausbau des (Risiko)kapitalmarkts.
- Vorübergehende Unterstützung energieintensiver Unternehmen ist gerechtfertigt.
- Dauerhafte (strukturkonservierende) Subventionierung ist keine ökonomisch nachhaltige Option.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit